

Ölversieglungs-Set – Verarbeitung und Pflegehinweise

Manufacturing and Care

Deutsch:

Produkt: Das Hartöl ist für alle Holzflächen im Innenbereich geeignet, die einer starken Beanspruchung ausgesetzt sind. Es ist ein anfeuerndes* Öl mit hoher Füllkraft und großer Eindringtiefe. Küchenarbeitsplatten, Schneidbretter, Arbeitsplatten in Werkstätten, alle Arten von Holzböden und –treppen sowie andere Holzwerkstücke können mit dem Hartöl biologisch und giftfrei behandelt werden. Die Oberfläche wird sehr stark wasserabweisend, die natürlichen Eigenschaften des Holzes bleiben dabei erhalten.

Farbton: Wirkt anfeuernd*, transparent bis honigtönend, seidenglänzend, auf verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren: Mit einem Tuch, mit einer ölfesten Rolle oder durch Streichen.

Vorbehandlung: Das Holz / die zu behandelnde Fläche muss staub- und fettfrei sowie trocken sein. Es ist notwendig, die Fläche vor dem Ölen zu schleifen, je feiner der Schliff, desto glatter wird die Oberfläche. Für unbehandelte Flächen empfiehlt sich ein Schliff in Faserrichtung mit abgestufter Körnung von 180 bis 320, für bereits glatte (behandelte) Flächen ein Schliff mit Körnung 320 oder feiner.

Verarbeitung: Das Hartöl auf die Oberfläche auftragen und einige Zeit so belassen, damit das Öl gut in die Oberfläche einziehen kann. **Nach ca. 10 – 15 Minuten muss das überflüssige Hartöl mit einem fussfreien Tuch oder einer Gummirakel abgenommen werden, da ansonsten die Oberfläche verklebt (!).** Danach wird das Hartöl mit einem Lappen in die Fläche einmassiert. **Beim Abreiben wieder auf restlose Entfernung von Überständen achten, da sonst glänzende bzw. klebende Stellen zurückbleiben können (!).** Diese Behandlung kann nach ca. 15 Min. wiederholt werden. Vor einem weiteren Auftrag immer mit einem weichen Schleifvlies die Oberfläche leicht in Faserrichtung abreiben, um die aufgestellten Fasern zu brechen. Dadurch erreicht man eine ebenmäßige Oberfläche mit einem seidenmatten, warmen Farbton.

Bei größeren Flächen (z.B.: Holzfußböden) ist auch eine maschinelle Bearbeitung mit weichem Schleifvlies möglich. Bei Einsatz zur Behandlung von Fußbodenflächen ist zu beachten, dass die Fläche in den ersten 48 Stunden möglichst nur mit Socken oder auf Filzsohlen zu betreten ist (zur Abdeckung eignet sich sehr gut Wellpappe mit der welligen Seite unten, keine Plastikfolien). Die volle Belastbarkeit ist erst nach 7 – 10 Tagen erreicht. In dieser Zeit darf die geölte Fläche noch nicht mit Wasser gereinigt werden.

Verarbeitungstemperaturen mind. 10° C, max. 30° C, max. 85% rel. Luftfeuchtigkeit. Optimal sind 20 – 23 ° C und 50 – 65% rel. Luftfeuchtigkeit. Holzfeuchte max. 12% bei Laub- und 15% bei Nadelholz. Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.

Verbrauch: Die Menge ist abhängig von der Art des Holzes. Durchschnittlich kann man davon ausgehen, mit 500 ml eine Fläche von 4 – 8 qm zu behandeln. Bei sehr stark saugenden Hölzern erhöht sich die benötigte Menge deutlich (3 bis 4-fache Menge), vor allem weil hier auch ein zweimaliges Ölen empfehlenswert ist.

Trockenzeit bei 20° C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit: Eindringvermögen in den Untergrund ca. 10 – 30 Minuten; staubtrocken nach ca. 10 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Endgültige Härte wird nach ca. 2 – 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden. Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produkts negativ. Die Trocknung erfolgt durch Oxidation mit Sauerstoff und produkttypischem Geruch, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden temperierten Luftwechsel achten.

Nachbehandlung: Es ist möglich, die mit Hartöl geölten Flächen mit Möbelwachs nachzubehandeln. Dadurch erhöht sich die Widerstandsfähigkeit der Fläche. Nach einer gewissen Zeit ist die erneute Behandlung mit Hartöl zu empfehlen. Der Zeitraum hängt von der Beanspruchung der Fläche ab.

Hinweise / Sicherheitsratschläge: **Mit Öl getränkte Lappen können sich selbst entzünden!!!** Tücher nach Benutzung wässern, auf einer feuerfesten Unterlage ausgebreitet trocknen lassen, danach in einem verschlossenen Behälter wie Schraubglas o.ä. (keine Sauerstoffzufuhr) entsorgen. Ölgetränkte Lappen sollten weder zerknüllt abgelegt noch einfach in die Mülltonne entsorgt werden. Pinsel unbedingt mit Wasser auswaschen. Das Hartöl selbst ist nicht entzündlich.

Darf nicht der Kanalisation zugeführt werden. Für Recycling restlos entleeren und der Wertstoffsammlung zuführen! Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Verschlungen aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B.: bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Von Funken und offener Flamme fernhalten. Zum Reinigen der Werkzeuge kann Terpentinersatz verwendet werden.

Lagerstabilität: Bei 18° C in originalverschlossenem Gebinde: Mind. 24 Monate. Für Kinder unerreikbaar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

Reinigung und Pflege von geölten Oberflächen: Mit nebelfeuchtem Tuch wischen. Keine abrasiven Putzmaterialien verwenden (keine Aktiv- oder Mikrofasermaterialien). Je nach Verschmutzungsgrad kann zusätzlich Reiniger verwendet werden, hier Herstellerangaben beachten.

Zusätzliche Hinweise: Für die Planung und den Hartölauftrag ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen. Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen. Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z. B.: durch Eisenfeilspäne und –staub hervorgerufen werden, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden. Das Produktblatt gibt Empfehlungen. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen.

Die Inanspruchnahme einer Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen.

*Durch Behandlung mit Hartöl wird Massivholz etwas dunkler. Dieser Effekt wird als „Anfeuern“ des Holzes bezeichnet.

WICHTIG: In der Verarbeitung das überschüssige Öl abnehmen, da sonst die Oberfläche verklebt!

WICHTIG: Mit Öl getränkte Lappen können sich selbst entzünden!

Inhaltsstoffe: Leinölfirnis, Nussöle

English:

Oiled surfaces can often be found in the fields of solid-wood furniture, counter tops and kitchen furniture.

Oil generally settles well into the pores of the wood and offers good protection. Under heavy stress, the oil needs to be applied to the surface in regular intervals in order to offer consistent protection. Hard oil, which is made up of linseed oil and nut oils, is used most frequently for this purpose.

Manufacturing

It is advisable to first rub down the furniture with an abrasive cloth (grain size 320) with the grain of the wood, to remove dirt and smaller irregularities. After that the oil is distributed onto the surface with a brush or cloth and left alone for a few minutes. So the oil can seep well into the surface.

Finally the excess oil is removed with a soft cloth.

This treatment can be repeated once or twice after a short waiting period of 15 minutes. Prior to another application always rub down the surface along the grain with a soft, abrasive cloth in order to break flared fibers.

This helps to achieve an even surface with a semigloss, warm shade.

Note

After processing with hard oil, the cloth or brush needs to be cleaned with water / soap and preferably left to dry out in fresh air or a fire-proof area.

Rags soaked with oil can self-ignite!!!

Ingredients: linseed oil varnish, nut oils